

Interview: Seit Dreikönig 2006 gibt es keine Spur von dem heute knapp siebenjährigen Felix – Anwalt Alexander Moser über dessen Schicksal und das von Felix' Vater

Anwalt: Heger Opfer eines Verbrechens?

Von unserem Redaktionsmitglied
Markus Wirth

OFTERSHEIM. Die Zeit, heißt es, heilt alle Wunden. Nur manche dieser Wunden sind zu tief, als dass sie Linderung erfahren könnten. Zu tief sitzt der Schmerz, zu groß ist die Ungewissheit – wie etwa bei Maria und Johann Schmitz. Morgen ist es vier Jahre her, seit die seit vielen Jahren in Schwetzingen lebende Rheinländerin und ihr Mann ihren Enkel Felix letztmalig gesehen haben. Seit dem Dreikönigstag 2006 ist er spurlos verschwunden, was mit ihm geschah und ob er noch lebt, ist bis zum heutigen Tag nicht klar. Im Interview mit unserer Zeitung untermauert der mit dem Fall betraute Rechtsanwalt Alexander Moser aus Baden-Baden seine Thesen, die, anders als bislang, nicht von einem Selbstmord des Vaters von Felix ausgehen, sondern von einem Verbrechen.

Herr Moser, worauf stützt sich Ihre These, demnach Michael Heger keinen Suizid verübt hat, sondern eventuell einem Gewaltverbrechen zum Opfer fiel?

Alexander Moser: Es gab bei den Ermittlungen deutliche Hinweise, dass der Vater sich nicht selbst getötet hat. Auch der Obduktionsbericht spricht keineswegs von einem Suizid durch Tabletten und Alkohol, auch wenn dies seinerzeit in der Presse so verlautbart wurde. Die offizielle Todesursache wurde in diesem Bericht nämlich mit „erheblichen Brust- und Lungenverletzungen“ angegeben, wobei völlig unklar ist, woher diese stammen könnten.

Das bedeutet?

Moser: Ich habe den Obduktionsbericht durch einen Facharzt für Brust-



Die Hornisgrinde und ihr Geheimnis: Was geschah mit dem kleinen Felix nach dem 6. Januar 2006? Rechtsanwalt Alexander Moser hat die Wiederaufnahme des Falles, vor allem auch hinsichtlich des Todes von Felix' Vater, gefordert und durchgesetzt. BILDER: PRIVAT

verletzungen überprüfen lassen und das erstaunliche Ergebnis war, dass Michael Heger auch nicht an diesen Verletzungen gestorben sein kann. Die Todesursache ist daher weiterhin unklar. Allerdings wurde an der Innenseite einer Hand des Kindsvaters eine Einstichstelle entdeckt, an welcher etwas eingespritzt worden sein könnte. Dies ist aber nur durch ein toxikologisches Gutachten festzustellen, dessen Anfertigung auch

von der Rechtsmedizin in Freiburg ausdrücklich angefragt, aber durch die Staatsanwaltschaft abgelehnt wurde.

Was ist Ihrer Ansicht nach tatsächlich geschehen?

Moser: Schwer zu sagen. Zahlreiche Spuren deuten darauf hin, dass sich der Vater von Felix nicht selbst tötete. So wurde beispielsweise neben der Leiche des Kindsvaters ein blut-

durchtränkter Schnürsenkel gefunden, der nicht von den Schuhen des Vaters stammte. Dieser Schnürsenkel wurde durch die Rechtsmedizin lediglich der Länge nach vermessen, ansonsten fanden die doch eigentlich sehr nahe liegenden weiteren Untersuchungen, zum Beispiel, um wessen Blut es sich hier handelt, offenbar nicht statt. Da dieser Schnürsenkel nicht vom Vater stammte und sicherlich ausgeschlossen werden kann, dass er rein zufällig neben der Leiche lag, würde es mich schon interessieren, um wessen Blut es sich handelt. Nachdem das Auto des Kindsvaters auf einem Waldparkplatz gefunden wurde, haben sofort mehrere Hundertschaften der Polizei das Waldgebiet mehrere Tage durchkämmt, aber die Leiche des Vaters wurde nicht gefunden. Allerdings wurden zahlreiche Gegenstände gefunden, die dem Vater gehörten und irgendwie den Eindruck erweckten, als seien sie dort durch einen Dritten gut sichtbar deponiert worden. Die Leiche selbst wurde erst mehrere Wochen später entdeckt, und zwar in unmittelbarer Nähe zum Fahrzeug, also genau dort, wo die Hundertschaften der Polizei ta-

gelang alles abgesucht haben. Nach alledem gehe ich davon aus, dass Michael Heger selbst Opfer eines Verbrechens wurde und er am Fundort nur abgelegt wurde. Daher ist auch kein Raum mehr für die Theorie der Ermittlungsbehörden, dass Heger seinen Sohn umbrachte, bevor er sich selbst tötete – wobei auch nicht unerwähnt bleiben darf, dass bis heute keinerlei Hinweise existieren, die auf eine Verletzung oder sogar den Tod von Felix schließen lassen. Felix ist einfach nur verschwunden. Möglicherweise wurde der Vater getötet, um Felix entführen zu können.

Sie haben die Wiederaufnahme des Falles bei der Staatsanwaltschaft beantragt, weshalb?

Moser: Ich habe unter Darlegung der eben genannten Aspekte Strafanzeige wegen Mordes beziehungsweise Totschlag zum Nachteil des Kindsvaters und wegen Freiheitsberaubung zum Nachteil des Felix gegen Unbekannt bei der Staatsanwaltschaft Baden-Baden erstattet und konnte erreichen, dass die Ermittlungsverfahren tatsächlich wieder aufgenommen wurden. Die Staatsanwaltschaft hat nun als erste Maßnahme ein neues Obduktionsgutachten in Auftrag gegeben.

Wie geht es nun weiter?

Moser: Ich hoffe, dass die Staatsanwaltschaft auch weitere Ermittlungen im näheren Umfeld des Vaters anstrengt, da die für den Tod des Kindsvaters verantwortlichen Täter sicherlich auch den Verbleib von Felix kennen.

Können Oftersheimer Bürger in der Sache eventuell weiterhelfen?

Moser: Unbedingt! Es ist vor allem wichtig, dass sich Menschen melden, die Michael Heger vor seinem Ableben gesehen beziehungsweise mit ihm gesprochen haben.

Wurde in der Angelegenheit zu früh auf eine falsche Spur gesetzt, gab es Ihres Erachtens nach Versäumnisse?

Moser: Nun, wie gesagt, ich bin der Meinung, dass das Ermittlungsverfahren wegen des Todes des Kindsvaters verfrüht eingestellt worden ist. Da nun aber die ganze Angelegenheit wieder aufgenommen wird, hoffe ich, dass wir doch noch Licht ins Dunkel bekommen!

► **Am Donnerstag, 7. Januar, erscheint ein Sonderthema zu diesem Fall auf „Welt und Wissen“.**

KURZ + BÜNDIG

Sprechstunde im Rathaus

OFTERSHEIM. Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Norbert Zimmermann hält am heutigen Dienstag von 14 bis 17 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus (Zimmer 14) ab. Versicherte, die diesen Sprechtag nutzen möchten, werden gebeten, sich im Rathaus, Bürgerbüro, persönlich oder telefonisch unter 06202/5970 anzumelden. zg

SGO lädt zur Winterfeier ein

OFTERSHEIM. Auch im neuen Jahr wartet die Sportgemeinschaft mit einer Reihe von Veranstaltungen auf. Zu Beginn steht die Winterfeier, zu welcher am Samstag, 23. Januar, in die Kurpfalzhalle eingeladen wird. Dabei ist der Verein bestrebt, neben einem abwechslungsreichen Programm wieder eine Tombola zu präsentieren. Die Mitglieder werden um Spenden gebeten und können diese auch bei einem der Vorstandsmitglieder oder im SG-Clubhaus abgeben.

BÜCHEREI WIEDER OFFEN

Die Gemeindebücherei hat ab sofort wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

HSV-Hauptversammlung

OFTERSHEIM. Traditionell findet am morgigen Mittwoch, dem Dreikönigstag, um 15 Uhr die Jahreshauptversammlung des Hundesportvereins auf dem Vereinsgelände statt.

Bürgerbüro hat geöffnet

OFTERSHEIM. Das Bürgerbüro im Rathaus ist am Samstag, 9. Januar, von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros stehen den Einwohnern für Anträge und Auskünfte auch telefonisch unter der Durchwahl 597-0 zur Verfügung. chw

KURZ NOTIERT

Apothekendienst. Heute, Dienstag: Oststadt-Apotheke, Scheffelstraße 63-65. – Morgen, Mittwoch: Hardtwald-Apotheke, Telefon 52433.

Sängerbund Liederkrantz. Heute, Dienstag, findet der Hüttenabend statt. Treff um 16 Uhr an der Theodor-Heuss-Schule zur Wanderung mit anschließender Veranstaltung.

Oftascha Buzzel-Hexe. Am Freitag, 8. Januar, Stammtisch im Gasthaus „Kronprinzen“.

TSV-Passivität. Zum Neujahrsesten Treffen am Mittwoch, 6. Januar, um 11.30 Uhr im TSV-Clubhaus.

Vermisstenfall Felix Heger – eine kurze Chronologie der Ereignisse vor vier Jahren

■ **Rückblende:** Am 6. Januar verbringt der damals knapp dreijährige Felix Heger den Tag bei seinem in Oftersheim lebenden Vater Michael, der ihn allerdings am Abend dieses Tages nicht, wie vereinbart, zu seiner Mutter Manuela, von welcher Michael Heger geschieden ist, zurückbringt.

■ In den Folgetagen bleibt der kleine Junge wie auch der damals 39-Jährige wie vom Erdboden verschluckt, erst einige Tage später wird sein weißer Opel Astra in unmittelbarer Nähe zum Wiedenfels am Fuße der Hornisgrinde nahe dem mittelbadischen

Bühlertal auf einem Parkplatz gefunden.

■ Von dem Kleinen und von Heger fehlt weiterhin jegliche Spur. Wochen und zahlreiche Fahndungen später wird der Akademiker tot aufgefunden, Experten gehen von einem Suizid aus, Felix jedoch bleibt nach wie vor verschwunden – bis heute.

■ Informationen über den Vermisstenfall findet man im Internet auf der Homepage der Privatinitiative „Felix-Info.net“.

■ Die Homepage zur Rechtsanwalts-

kanzlei von Alexander Moser findet man unter www.ramo.de. Hier kann man seine Hinweise über Kontakte mit und über den Umgang von Michael Heger hinterlassen.

■ Grundsätzlich: Wer kann über Begegnungen mit Michael Heger unmittelbar vor dessen Tod berichten, wer hat ihn in den letzten Tagen vor Dreikönig 2006 noch gesehen?

■ Sämtliche Hinweise und Informationen nimmt auch gerne das Polizeirevier in Schwetzingen unter der bekannten Durchwahl 06202/2880 entgegen. wi



Schützenfreunde: Erfolgreich verlief das beliebte Silvesterschießen beim SSV und markierte das Ende eines an Aktionen reichen Sportjahres. BILD: MEINDL

Sportschützenverein: Silvesterschießen findet guten Zuspruch

Neues Jahr zünftig begrüßt

OFTERSHEIM. Zum traditionellen Silvesterschießen hatte zum Ende des vergangenen Jahres der Sportschützenverein seine Mitglieder eingeladen. Zum bereits zum neunzehnten Mal ausgetragenen Wettbewerb hatte sich eine ansehnliche Zahl Schützen auf der Standanlage eingefunden, um das neue Jahr gebührend zu begrüßen. Geschossen wurde mit großkalibrigen Faustfeuerwaffen auf DSB-Scheiben in zwei Waffenarten. In getrennter Wertung gab es für die jeweils drei ersplatzierten Schützen sowie für den Gesamtsieger Medaillen am Bande, die Schützenkamerad Stani Peschel gestiftet hatte. Mit der Pistole siegte mit 127(3/6) Ringen

Wladimir Kokosza vor Wolfgang Mertins, der sich mit 127(3/5) Ringen knapp geschlagen geben musste. Den dritten Platz belegte mit 118 Ringen Manfred Blum. Beim Revolverwettbewerb behielt mit 136 Ringen Wolfgang Mertins das bessere Ende für sich. Zweiter wurde mit 134 Ringen Thomas Koreis, gefolgt von Norbert Mittmann, der 124 Ringe auf die Scheiben brachte. In der Addition der beiden Wettbewerbe fiel der Gesamtsieg mit 263 Ringen an Wolfgang Mertins. Bei der Siegerehrung konnten die vorgenannten Schützen die begehrten Gold-, Silber- und Bronzemedailles in Empfang nehmen. mw

Ökotalk-lokal

Infoveranstaltung über neue Energien

OFTERSHEIM. Ein Sonnenkraftwerk soll auf der Oftersheimer Gemarkung in Richtung der ehemaligen Deponie „Feilheck“ an der Autobahn entstehen. Ein Solarpark liefert sauberen Strom. Es entstehen keine Treibhausgase, die das Klima gefährden.

In der nächsten Gemeinderatssitzung im Januar ist über die Errichtung eines solchen Solarparks zu befinden.

Der SPD-Arbeitskreis „Ökotalk-lokal“ lädt aber auch zur Vorabinformation alle Oftersheimer Bürger zur Meinungsbildung am Montag, 11. Januar, um 19 Uhr in den Bürgersaal im Verwaltungsgebäude der Gemeinde in der Eichendorffstraße 2 ein.

Es wird der Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Jochen Bresch von der Geschäftsführung des Planungsbüros Bresch, Henne und Mühlhans zu diesem Thema referieren. Das Büro hat im Vorfeld bereits eine umfangreiche Untersuchung über den Standort des Solarparks für den Gemeinderat erstellt. Bürgermeister Helmut Baust hat seine Teilnahme an dieser Veranstaltung bereits zugesagt, ebenso sind die Vertreter des Naturschutzbundes, Nabu, sowie der Lokalen Agenda eingeladen, um an diesem Abend interessante Aspekte zu diesem ehrgeizigen Vorhaben beizusteuern. pwi

ANZEIGE



www.mannheimer-mozartorchester.de

GROSSE MOZART GALA

ROSENGARTEN MANNHEIM | MOZARTSAAL

FREITAG, 29. JANUAR 2010 | 20:00 UHR

Fazil Say, Klavier | Barbara Emilia Schedel, Sopran
Mannheimer Mozartorchester | Leitung: Thomas Fey

Karten in allen Kundenforen der Schwetzingener Zeitung

Schwetzingener Zeitung
www.schwetzingenerzeitung.de
Hockenheimer Tageszeitung